

Erzählcafé 26. Oktober 2011

Teilnehmer siehe Anwesenheitsliste

Einführung

Hans-Jürgen Theiß regte an, dass sich jeder überlegen möge, wie die Erzählcafés im nächsten Jahr (nächster Termin 29.2.2012) gestaltet werden können. Evtl. sollten kurze Bildvorträge zur Auflockerung erfolgen. Außerdem soll für diese Veranstaltung die Werbung intensiviert werden, damit an Marbachs Geschichte auch interessierte jüngere Mitbürger aufgerufen werden.

Weltgeschichte

Vor 50 Jahren, am 13. Januar 1961, wurde in Marbach Weltgeschichte geschrieben, die nicht nur im Artikel der „Oberhessischen Presse“ sondern auch in den Zeitungen „Die Welt“, „Neue Zürcher Zeitung“, „The Times“, „Die Zeit“, „Neues Deutschland (Ost-Berlin)“ sowie im „Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung (Bonn)“ ausführlich beschrieben wurde. Grund war die einzige Rede vor bundesrepublikanischem Publikum, die der Volkskammerpräsident der „DDR“ Johannes Dieckmann (*1893, †1969) im Kurhaus Marbach, hielt. Arnold Dannenfeld trug den OP-Bericht vor und zitierte aus den anderen Berichten. Dr. Lachmann erzählte von seinen Erinnerungen als Teilnehmer im Saal und Heinz Muth war als Feuerwehr-Mann in der Gaststätte anwesend. Hans-Jürgen Theiß durfte die Nacht nicht Zuhause in Marbach schlafen, da er damals bei den Feldjägern der Bundeswehr war. Über 3.000 Menschen demonstrierten vor dem Kurhaus mit Transparenten und lautstarken Protesten, auch ein schwarzer Sarg wurde mitgeführt, damit wurde die Meinungsfreiheit in der Zone zu Grabe getragen. Während der Dieckmann-Rede gingen einige Scheiben im Saale zu Bruch. Dieckmann verließ unter Polizeischutz im Polizeifahrzeug die Marbach und flüchtete am ganz frühen Morgen aus seinem Hotel am Ortenberg. Einige Monate später wurde in Berlin die Mauer in Berlin gebaut.

Werbung

Helga Brand regte an, dass Erzählcafé auch beim Altenachmittag publik zu machen, auch sollte im direkten Gespräch für das Café geworben werden. Das nächste Erzählcafé soll Ende Februar 2012 stattfinden.